

# Segelflieger „13“ wartet noch auf Starterlaubnis

Freizeit Klub lädt noch bis zum 27. April ein, die Heimat aus der Vogelperspektive zu erkunden

Von unserem Mitarbeiter  
Julian Weber

■ **Katzwinkel/Wingendorf.** Am Karfreitag sollte es eigentlich soweit sein: Der Segelflugclub Betzdorf-Kirchen wollte seinen Schulflieger nach drei Jahren endlich wieder in die Lüfte aufsteigen lassen – scheiterte aber an der Bürokratie. Und das nach all den monatelangen akribischen Reparaturarbeiten. Im Jahr 2011 war die Schleicher ASK 13, ein doppel-sitziges Segelflugzeug, bei einem Unfall im Landeanflug schwer beschädigt worden (die RZ berichtete). Durch die Versicherung konnte der Verein jedoch schnell eine neue Ersatzmaschine erwerben, und die beschädigte „13“, wie sie auf dem Flugplatz genannt wird, hätte den heimischen Boden nicht mehr verlassen sollen.

Doch Andreas Alzer, technischer Leiter und Fluglehrer im Verein, sowie seine Vereinskollegen wollten dies nicht einfach so hinnehmen. 3000 Euro Materialkosten und über 1200 Arbeitsstunden investierten die Flugbegeisterten in die 50 Jahre alte Maschine. Wie man heute sieht, mit Erfolg: Frisch lackiert und ohne einen Kratzer wartet der „Oldtimer“, wie Alzer das Flugzeug liebevoll nennt, auf seinen zweiten Jungfernflug, doch die Bürokratie bereitet noch Probleme. Zwar wurde jeder Arbeitsschritt von einem Prüfer abgenommen, und die Segelflieger arbeiten unermüdlich an der Feinabstimmung der Ruder, doch lässt sich das Luftfahrtbundesamt Zeit

mit der vorläufigen Genehmigung: Die „13“ bleibt auf dem Boden. Dass die Genehmigung erteilt wird, steht für die Vereinsmitglieder außer Frage – wann das aber sein wird, ist noch offen.

Wenn das wichtige Papier die Hobbyflieger erreicht hat, ist auch ganz klar, wer mit der von Grund auf erneuerten Maschine als erster abheben darf: Alzer wird dieses Privileg zu Teil, dies ist Aufgabe des technischen Leiters, denn er war es schließlich, der in den letzten Jahren einen Großteil seiner Freizeit in das Projekt investiert hat. Mit Blick auf das Flugzeug erinnert er sich: „Am 14. April 1984, vor 30 Jahren also, habe ich meinen ersten Segelflug absolviert, damals auch in einer ASK 13.“


„Mit etwas Glück kann man sogar neben einem Rotmilan kreisen.“

Vereinsmitglied Markus Schmidt wirbt für den Schnuppertag bei den Segelfliegern

Aber nicht nur die Wiederbelebung der „13“ steht beim Segelflugclub auf dem Programm: Von Karfreitag bis einschließlich Sonntag, 27. April, bieten

die Piloten ein „Schnupperfliegen“ an. Interessierte können in die Rolle des Flugschülers schlüpfen und nach einer theoretischen Einweisung mit einem erfahrenen Fluglehrer einige Runden über die Heimat drehen.

Dabei dürfen sogar einige grundlegenden Manöver unter Anleitung selbst durchgeführt werden. „Mit etwas Glück kann man sogar einige Zeit neben einem Rotmilan kreisen“, beschreibt dies Vereinsmitglied Markus Schmidt.

 Drei Starts kosten 75 Euro. Weitere Informationen auf [www.sfc-betzdorf-kirchen.de](http://www.sfc-betzdorf-kirchen.de)



**Andreas Alzer vom Segelflugclub Betzdorf-Kirchen will das 2011 bei einem Unfall beschädigte Flugzeug mit dem Namen „13“ wieder in die Luft bringen.**